



CHEMTrust
Für den Schutz von Mensch
und Umwelt vor gefährlichen
Chemikalien



Deutsche Umwelthilfe



**Forum Umwelt
und Entwicklung**



envmednetwork
european network for
environmental medicine



PAN Germany
Pestizid Aktions-Netzwerk e.V.

hej!support
health · environment · justice



wecf Women Engage
for a Common Future

Staatsministerin bei der
Bundesministerin des Auswärtigen
Frau Dr. Anna Lührmann
Platz der Republik 1
11011 Berlin

-per Email-

Berlin, 9. November 2023

Betreff: Aufforderung an die Europäische Kommission, die Verpflichtungen des Green Deal in Bezug auf Chemikalien, Lebensmittelsysteme und Tierschutz einzuhalten. Die Gesundheit der Europäer*innen und die Zukunft des grünen Wirtschaftswachstums der EU stehen auf dem Spiel

Sehr geehrte Frau Staatsministerin,

im Namen von sieben Umweltorganisationen, schreiben wir Ihnen im Vorfeld der Sitzung des „General Affairs Council“ am **15. November**, bei der der Arbeitsplan der Europäischen Kommission für 2024 vorgestellt wird. **Wir bitten Sie dringend darum, die Europäische Kommission aufzufordern, die in der 2020 veröffentlichten [Chemikalienstrategie für Nachhaltigkeit \(CSS\)](#) und in der Strategie "[Vom Hof auf den Tisch](#)" (Farm to Fork, F2F) dargelegten Zielsetzungen einzuhalten und dafür zu sorgen, dass die entsprechenden Maßnahmen noch vor Ende der Amtszeit der jetzigen Kommission umgesetzt werden.** Diese sind von entscheidender Bedeutung, um die menschliche Gesundheit und die Umwelt besser zu schützen, Innovationen für sichere und nachhaltige Chemikalien zu fördern und Landwirt*innen und Verbraucher*innen beim Übergang zu nachhaltigen Lebensmittelsystemen zu unterstützen. Die Maßnahmen sind essenziell für die grüne Transformation der Wirtschaft und die langfristige Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Industrie sowie des Agrar- und Lebensmittelsektors. Sie schaffen zudem Planungssicherheit für die Akteur*innen und ermöglichen der EU, eine weltweit führende Rolle in Sachen nachhaltige Entwicklung einzunehmen.

Die Umweltverschmutzung ist die dritte große Umweltkrise unserer Zeit und damit eine der größten Bedrohungen für die Gesundheit der Menschen. Wir alle sind in hohem Maße gefährlichen Chemikalien in der Umwelt und in Alltagsprodukten, von Spielzeug über Kinderpflegeartikel bis hin zu Lebensmitteln und Lebensmittelverpackungen, Kosmetika, Möbel und Textilien, ausgesetzt. Wissenschaftler*innen stellten eine [alarmierende hohe](#) chemische Belastung der europäischen Bevölkerung mit unterschiedlichen gefährlichen Stoffen fest. Die Belastungen sind teilweise so hoch, dass sie schwere Krankheiten wie Krebs, Unfruchtbarkeit und Entwicklungsstörungen bei Kindern verursachen können. Gleichzeitig wuchsen nach den [Erkenntnissen](#) der EU-Kommission die Umsätze aus der chemischen

Produktion in der EU über die letzten zehn Jahre stetig und haben im Jahr 2022 mit 872 Milliarden Euro einen Rekordwert erreicht. Wir sind daher der Ansicht, dass jetzt die richtige Zeit für zukunftssichere Investitionen ist, die den Wohlstand der Europäischen Union sichern.

Eine weitere Bedrohung für Umwelt und [Gesundheit](#) stellt das Lebensmittelsystem der EU dar. Die industrielle, nicht nachhaltige Landwirtschaft trägt dazu bei, dass die planetaren Grenzen überschritten werden. Die industrielle, nicht artgerechte Tierhaltung verursacht nur [großes Leid](#), sondern belastet ebenfalls [Umwelt](#) und [Gesundheit](#). [Wissenschaftler*innen](#) sind sich einig, dass dieses System geändert werden muss und Tatenlosigkeit sowie Verzögerungen zu höheren Kosten führen werden als ein sofortiges Handeln.

Die EU-Kommission hat einige wichtige Elemente der CSS und der F2F in Angriff genommen, wie z. B. die lang erwartete Überarbeitung der Verordnung über die Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Stoffen und Gemischen (CLP-Verordnung) sowie den Vorschlag für eine Verordnung über die nachhaltige Verwendung von Pestiziden (SUR), der aktuell verhandelt wird. **Wichtige Vorschläge zur Erreichung der Ziele des europäischen Green Deals, wie giftfreie und umweltfreundliche Produkte, sind aber noch nicht umgesetzt worden.**

Wir bedauern, dass die derzeitige EU-Kommission innerhalb ihres Mandats weder die Überarbeitung des wichtigsten Gesetzes zur Kontrolle von Industriechemikalien, die [REACH-Verordnung](#), noch den Großteil der Überarbeitung des Tierschutzrechts und den neuen Rechtsrahmen für nachhaltige Lebensmittelsysteme vorlegen kann. Die REACH-Verordnung und die Tierschutzvorschriften waren Vorzeigesetze der EU und haben Europa bei der Kontrolle von Chemikalien und beim Tierschutz weltweit zum Vorreiter gemacht. Doch nach mehr als 15 Jahren sind sie veraltet und weisen zahlreiche Mängel auf, die ihre Wirksamkeit beeinträchtigen, weshalb sie dringend erneuert werden müssen.

Wir bitten Sie, im Rahmen der Sitzung des „General Affairs Council“, all diese Verzögerungen deutlich zu missbilligen, auch vor dem Hintergrund, dass der [Europäische Umweltrat](#) die Überarbeitung von REACH unterstützt hat. Bitte fordern Sie die EU-Kommission dazu auf, die laufenden technischen Arbeiten nicht zu unterbrechen und die drei oben genannten Überarbeitungen unverzüglich nach Abschluss der Beratungen vorzulegen.

Darüber hinaus stehen noch **zahlreiche wichtige Maßnahmen aus, die in der CSS skizziert wurden** und in der laufenden Amtszeit der Kommission noch durchgeführt werden müssen. Hierzu zählt auch, das angekündigte Exportverbot toxischer Chemikalien, die in der EU bereits verboten sind, zügig umzusetzen. Weitere Ausführungen sind im Anhang zu diesem Schreiben aufgeführt.

Wir bitten Sie dringend darum, die Kommission aufzufordern, dass sie die Überarbeitung der REACH-Verordnung und der EU-Tierschutzvorschriften fortsetzt, den Legislativvorschlag für einen Rahmen für nachhaltige Lebensmittelsysteme veröffentlicht und rechtliche Maßnahmen vorschlägt, um die ehrgeizigen Ziele zu erreichen, die in der Chemikalienstrategie für Nachhaltigkeit und der Strategie „Vom Hof auf den Tisch“ (Farm to Fork Strategy) dargelegt sind.

Es ist an der Zeit, dass die EU in eine bessere Zukunft für alle investiert. Unsere Gesundheit, unsere Kinder und unser Planet haben nichts anderes verdient.

Mit freundlichen Grüßen,

Tom Kurz, Forum Umwelt und Entwicklung im Namen der unterzeichnenden Organisationen.

CHEM Trust, Deutsche Umwelthilfe, European Network for Environmental Medicine, Forum Umwelt und Entwicklung, Pestizid Aktions-Netzwerk Deutschland, Health and Environment Justice Support und Women Engage for a Common Future.

Kontakte

Antonia Reihlen, CHEM Trust, Email: antonia.reihlen@chemtrust.org

Christine Lützkendorf, DUH, Email: lutzkendorf@duh.de

Florian Schulze, EnvMed, Email: florian.schulze@envmed.org

Susanne Smolka, PAN-Germany, Email: susanne.Smolka@pan-germany.org

Alexandra Caterbow, HEJ Support, Email: alexandra.caterbow@hej-support.org

Johanna Hausmann, WECF, Email: johanna.hausmann@wecf-consultant.org

Anhang: Wichtige, ausstehende Maßnahmen, die in der CSS skizziert sind, die in der laufenden Amtszeit der Kommission durchgeführt werden können und sollten:

- Abschluss des Prozesses **"Ein Stoff, eine Bewertung"** zur Harmonisierung und Verbesserung der Transparenz und Kohärenz der Chemikalienbewertung in allen Gesetzen und Agenturen. Dieser Prozess umfasst: die **Neuzuweisung von Aufgaben in Bezug auf Chemikalien an EU-Agenturen, die Transparenz und Wiederverwendung von Daten**, die es EU- und nationalen Behörden ermöglichen diese zu prüfen, die **Gründungsverordnung der ECHA**, um die Vorhersehbarkeit und Stabilität der Finanzierung der ECHA zu verbessern, sowie die Entwicklung eines gemeinsamen **offenen Datenportals** für Chemikalien und eines Speichers für **gesundheitsbezogene Grenzwerte**.
- Weitere Umsetzung der **„Restriction Roadmap“**, des **PFAS-Aktionsplans**; und **Einführung rechtlicher Anforderungen und Nachverfolgung des Vorhandenseins von Stoffen während ihres gesamten Lebenszyklus unter Nutzung der Produktpolitik** - unter besonderer Berücksichtigung der laufenden Verhandlungen über wichtige politische Maßnahmen, einschließlich der Ökodesign-Verordnung für nachhaltige Produkte und der Verpackungsverordnung-, um sicherzustellen, dass die schädlichsten Chemikalien, wie Endokrine Disruptoren schrittweise aus Konsumgütern und professionellen Anwendungen entfernt werden, es sei denn, ihre Verwendung ist für die Gesellschaft nachweislich unerlässlich.
- Veröffentlichung von **Informationen zum Stand des „essential use concepts“**, um die Entscheidungsfindung darüber, wann die Verwendung gefährlicher Chemikalien gerechtfertigt ist, transparenter und berechenbarer zu gestalten.
- **Bessere Umsetzung der aktuellen REACH-Verordnung**, Steigerung der Effektivität von REACH durch Einhaltung von bestehenden REACH-Anforderungen ohne Hinzufügen von neuen, bisher nicht im Gesetz enthaltenen Anforderungen, durch die Anwendung von Gruppierungsansätzen und durch schnellere Entscheidungsprozesse, die keine Ressourcen für nicht konforme Anträge verschwendet. Verabschiedung der erforderlichen Durchführungsbestimmungen zur Aktualisierung der Informations- und Risikobewertungsanforderungen für chemische Stoffe, um sicherzustellen, dass die Behörden die richtigen Informationen über die auf den Markt gebrachten Stoffe erhalten, dass die EU-Politik einheitlich und wirksam umgesetzt wird und dass sie dem neuesten Stand der Wissenschaft entspricht.
- **Förderung sicherer und nachhaltiger Chemikalien auf globaler Ebene** zusammen mit einem **Exportverbot für gefährliche Chemikalien**, die in Europa verboten sind, damit die EU eine Vorreiterrolle im Chemikalienmanagement einnehmen kann, indem sie Doppelstandards in der EU vermeidet und aktiv dafür sorgt, dass die internationalen Standards ehrgeiziger sind und mehr Schutz für die menschliche Gesundheit und die Umwelt bieten.
- Einführung oder Verstärkung von Bestimmungen zur **Berücksichtigung von Kombinationswirkungen** in den Rechtsvorschriften für Industriechemikalien, Materialien mit Lebensmittelkontakt und Kosmetika.
- Einrichtung eines **EU-Frühwarn- und Aktionssystems für Chemikalien**, um neu auftretende Risiken anzugehen.
- Einrichtung eines EU-weiten Unterstützungsnetzes für **safe and sustainable-by-design** und die Entwicklung von Indikatoren, um sichere und nachhaltige Chemikalien zu fördern.